

HELFEN SIE BEIM ERHALT DER SPITALKIRCHE

Marode Dachbalken
Foto: Stefan Wolfrum



Langjährige Bemühungen seitens der Stiftung, der Stadt Hersbruck, der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde und engagierter BürgerInnen um die Restaurierung haben nun zu einem „Modernisierungskonzept“ geführt.

Am 2. April 2019 hat der Hersbrucker Stadtrat das Projekt einstimmig beschlossen und den Beginn der Bauarbeiten im Jahr 2020 geplant.

Um die Spitalkirche zu erhalten, sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 2 Mio. Euro notwendig.



Gothischer Kirchenraum mit
barockem Hauptaltar (1688)



Detail Orgel
(ca. 1730)



3-teiliger Dachstuhl



Feuchtschäden an den Innenwänden mit Rissen im Putz

Aufmaß Spitalkirche:
Birke dokuplan
Erlangen



Aus dem Grundstockvermögen der St. Elisabeth-Spital-Stiftung, der Eigentümerin der Kirche, ist dies nicht möglich. Die Stadt Hersbruck, in deren Händen die Stiftung liegt, schöpft dafür alle Fördermöglichkeiten aus.

600.000 – 700.000 Euro gilt es noch aufzubringen.

Jeder Spendenbeitrag ist hilfreich und willkommen!

Wir danken allen Förderern für die freundliche Unterstützung.

Stadt Hersbruck
St. Elisabeth-Spital-Stiftung

Das Hersbrucker Bürgerehepaar Johann und Anna Polster stiftete 1406 ein Spital für Kranke, Alte und Bedürftige. Das der Heiligen Elisabeth geweihte Bauwerk erhielt 1424 eine Kapelle. 1440 zum Gotteshaus erweitert, ist die Spitalkirche im Herzen der Hersbrucker Altstadt ein Kleinod, das Kunstschätze aus vielen Epochen beherbergt.

Im Laufe der Jahrhunderte hat der Zahn der Zeit stark an dem mittelalterlichen Kirchengebäude genagt.

Dringlichste Erneuerung benötigt die komplexe Dachkonstruktion mit drei Dachstühlen!